

Inhalt

Vorwort	xi
Theodor Storm im Widerstreit der Ideologien <i>Peter Goldammer, Weimar</i>	1
Narzißmus und Formdrang in Theodor Storms Novelle "Auf dem Staatshof" (1859) <i>Regina Fasold, Leipzig</i>	23
Symptomatisches oder kreatives Schreiben. Zu Theodor Storms "Auf dem Staatshof" <i>Martin Swales, London</i>	49
Theodor Storms Novelle "Von jenseit des Meeres", oder: Überlegungen zu der Frage, ob "es unmöglich ist, einen Mohren weiß zu waschen" <i>Eckart Pastor, Liège/Lüttich</i>	61
Konstruktionen rassischer Differenz in Theodor Storms "Von jenseit des Meeres" <i>Chris Weedon, Cardiff</i>	85
Schattenehe. Verleugnung von Differenz in Theodor Storms Novelle "Viola tricolor" <i>Malte Stein, Hamburg</i>	109
Namen, Rollen, Bilder und Identität: Storms "Viola tricolor" <i>Mark G Ward, Glasgow</i>	139
Die Schuld des Erzählers in Theodor Storms Novelle "Der Herr Etatsrat" <i>Gerd Eversberg, Husum</i>	161

“Das sind keine Dinge für die Ohren einer jungen Dame” - vom Mythos des familiären Schutzes in Storms “Der Herr Étatsrat” <i>Caroline Bland, Sheffield</i>	177
“Zur Chronik von Grieshuus” <i>David Jackson, Cardiff</i>	199
“Zur Chronik von Grieshuus” <i>Patricia Howe, London</i>	217
Ein Storm aus Blut und Boden? Zur literarhistorischen Biographik aus der Zeit des Faschismus am Beispiel Franz Stuckerts <i>Helmut Peitsch, Cardiff</i>	239